

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 100 (1993)

Heft: 5

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Studienreise **LYON**

16.-18. September 1993



Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr wiederum zu unserer bereits traditionellen Studienreise einladen zu können. Unser Ziel ist Lyon, Zentrum der Textilverarbeitung. Neben interessanten Besuchern und Führungen soll jedoch auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. Lyon ist ja auch bekannt durch seine gute, regionale Küche, und das Burgund offeriert neben kulinarischen Genüssen auch eine herrliche Landschaft. Sie sehen, eine gute «Mitxtur» zwischen interessanten Besichtigungen und gemütlichem Beisammensein. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Reiseprogramm

Donnerstag, 16. September 1993

Zürich–Renens–Lyon

Am frühen Morgen Abfahrt ab Zürich.
Bei genügender Beteiligung kann ein
Bus bereits ab St. Gallen verkehren.
Bitte auf der Anmeldung den ge-
wünschten Abfahrtsort ankreuzen. Wei-
terer Zwischenhalt zum Einsteigen in
Oftringen. Auf der Autobahn via
Bern–Fribourg–Lausanne nach Renens,

wo wir die Firma Charles Veillon SA besichtigen. Nach der Führung stärken wir uns mit einem guten Mittagessen, bevor die Fahrt via Genf-Bellegarde nach Lyon weitergeht. In Lyon besuchen wir zuerst das Musée historique des Tissus. Anschliessend beziehen wir unser Quartier im Hotel Pullmann Perache****. Nachtessen in einer nahegelegenen Brasserie.

Freitag, 17. September 1993

Lyon – Besichtigungen – Stadtführung
Frühstück im Hotel, anschliessend Abfahrt in drei Gruppen zu den Besichtigungen: Gruppen A und B: Besichtigung je eines Textil-Betriebes in der Region Lyon; Gruppe C: Besichtigung des Hutmuseums. Gegen Mittag gemeinsame Fahrt nach Valence, wo uns die Firma Rhône Poulenc ein Mittagesen offeriert und anschliessend ihren Betrieb zeigt. Rückkehr nach Lyon am frühen Abend. Ein einheimischer Führer wird uns danach mit den schönsten und interessantesten Plätzen und Winkeln von «Vieux Lyon» vertraut machen. Nachtessen frei. Wir reservieren gerne Plätze in guten Restaurants.

Samstag, 18. September 1993
Lyon-Beaune - Kellerbesuch -
Basel, Zürich

Frühstück im Hotel. Am Vormittag der Saone und den Hügeln des Beaujolais entlang ins Herz des Weinlandes Burgund, nach Beaune. Besichtigung einer grossen Weinkellerei und Mittagessen in einem typischen Restaurant. Im Laufe des Nachmittages auf der Autobahn via Dôle–Besançon–Belfort–Mulhouse–Basel zurück in die Schweiz. Halt zum Aussteigen in Offingen, Ankunft in Zürich gegen 20.30 Uhr und eventuell St. Gallen gegen 21.30 Uhr.

Inbegriffene Leistungen

- Fahrt mit modernem Autocar ab Zürich gemäss Programm
 - Stadtführung in Lyon
 - Zwei Übernachtungen mit Frühstück in Lyon, Basis Doppelzimmer mit Dusche/Bad und WC
 - Drei Mittag- und ein Nachtessen gemäss Programm
 - Weinkellerbesuch mit Degustation
 - Kleine Reisedokumentation

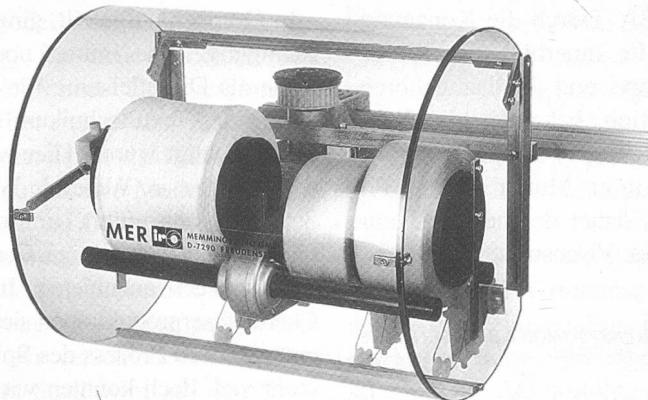
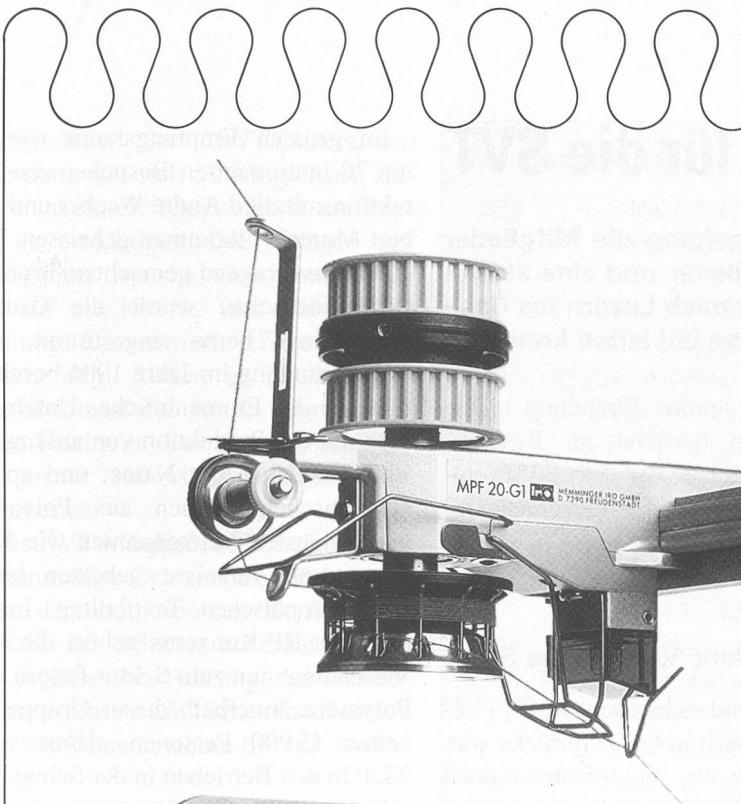
Pauschalpreis

Pro Person im Doppelzimmer Fr. 560.-
Zuschlag Einzelzimmer Fr. 200.-
Preis- und Programmänderungen vor-
behalten.

Anmeldung

Bitte mit dem nebenstehenden Talon an
Schweiz. Vereinigung von Textilfach-
leuten (SVT) Zürich,
Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich

Anmeldung für die SVT-Studienreise nach LYON vom 16.-18. September 1993		Total _____ Personen	
1. Name	2. Name	Tel.	
Adresse:		Ort+PLZ	
Gewünschter Einsteigeort			
<input type="checkbox"/> St. Gallen	<input type="checkbox"/> Wil	<input type="checkbox"/> Zürich Flughafen	<input type="checkbox"/> Oftringen
<input type="checkbox"/> Ich wünsche Doppelzimmer (zusammen mit) _____			
<input type="checkbox"/> Einzelzimmer			
Besichtigungen: <input type="checkbox"/> A/B <input type="checkbox"/> C (Gewünschtes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/>)			
Datum:	Unterschrift		



**Fadenzuführung
an Rundstrickmaschinen**

Einfach zu bedienen, zuverlässig,
weltweit bewährt:

Positiv Fournisseur

MPF-G1

für gleichmäßigen Fadenverbrauch an
neuen Rundstrickmaschinen und zur
Modernisierung vorhandener Anlagen.

Als Ergänzung dazu:

Elasthan-Roller

MER

für die fadengerechte Zuführung
nackter Elastomere.

Und für Strickmaschinen mit inter-
mittierendem Fadenverbrauch:

Speicherfournisseur

SFT

für gleichmäßige Fadenspannung.

MEMMINGER-IRO GmbH

Postfach 12 40

D-7295 Dornstetten

(Kreis Freudenstadt)

Tel.: (0) 74 43 / 2 81-0

Fax: (0) 74 43 / 28 11 01

Telex: 764 251

Erfolgreiche 19. GV 1993 für die SVT

Trotz Gewitterwolken am Konjunkturhimmel zeigten die Mitglieder der SVT ihre Treue zum Verein. Über 330 Mitglieder und eine stattliche Zahl Ehrengäste kamen bei bestem Wetter nach Luzern ins Casino, wo Präsident Walter Borner eine problemlose GV leiten konnte.

Viel Volk war zu sehen am 30. April 1993 vor dem Bahnhof Luzern. Die GV-Teilnehmer sammelten sich zur Abfahrt. Der Tradition der letzten Jahre folgend, fanden auch dieses Jahr im Vorfeld der eigentlichen Generalversammlung verschiedene Besichtigungen statt.

Von Basel nach Luzern

Nicht «vo Lozärn uf Wäggis zue» hieß es, sondern von Basel nach Luzern. Ursprünglich war die GV in Basel geplant. Nachdem sich kurz davor Probleme ergaben, musste Vizepräsidentin Christine Wettstein die ganze Übung zügeln. Sie schaffte das Kunststück in zwei Wochen, und auch diesmal klappte die Organisation ihrer letzten GV perfekt.



Herzlichen Dank Christine Wettstein für die grosse Arbeit. Die zurücktretende Vizepräsidentin zeichnete für viele perfekt organisierte Generalversammlungen.

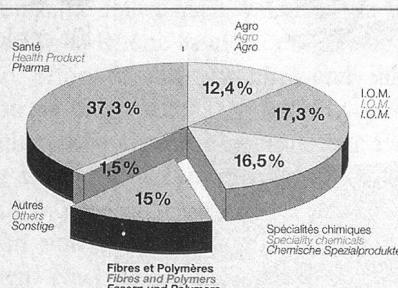
Allen Unternehmen und Organisationen, die sich spontan bereit erklärt haben, der grossen SVT-Familie ihre Tore zu öffnen, sei für ihre Mithilfe nochmals herzlich gedankt. Wie man hörte, waren alle mit dem Gebotenen zufrieden. Nachdem alle ihren Bus gefunden hat-

ten, ging es gemäss Einladung in die verschiedenen Betriebe zur Besichtigung. Deshalb hier vor dem GV-Protokoll die Rapporte der einzelnen Berichterstatter:

Gruppe 1: Rhône-Poulenc Viscosuisse SA

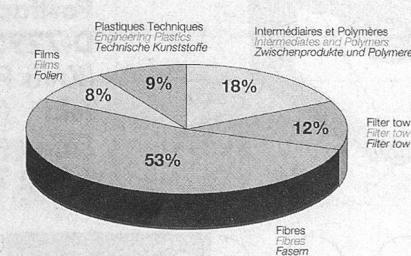
Viele Jahre sind es her, seit die SVT offiziell zu Besuch in Emmenbrücke war. Damals hieß das Unternehmen noch Viscosuisse SA. Durch die Konzentration der Kräfte innerhalb der Rhône-Poulenc Gruppe, und die dazugehörige Identifikation, bekamen alle Tochtergesellschaften vor wenigen Jahren den Namen ihrer Mutter in die Firmenanschrift, daher der heutige Name Rhône-Poulenc Viscosuisse SA.

DER SEKTOR FASERN UND POLYMERE ALS TEIL DER GRUPPE



Le Secteur Fibres et Polymères de Rhône-Poulenc : 12,5 Mrd FF.
The Fibres and Polymers Sector : 12.5 billion FF.
Der Sektor Fasern und Polymere : 12,5 Mrd FF.

5 HAUPTAKTIVITÄTEN



% chiffre d'affaires Fibres et Polymères.
% turnover Fibres and Polymers.
% Umsatz Fasern und Polymere.

Im grossen Empfangsraum wurden die 70 interessierten Besucher von Direktionsmitglied André Waeber und Albert Murer willkommen geheissen. Mit einer hervorragend gemachten Tonbild- und Videoschau wurde die Gruppe richtig ins Thema eingestimmt. Seit ihrer Gründung im Jahre 1906 beschäftigt sich das Emmenbrücker Unternehmen mit der Produktion von anfänglich Viskose, daher der Name, und später synthetischen Garnen aus Polyamid und Polyester. Markennamen wie Nylsuisse und Tersuisse gehörten lange zum europäischen Textillalltag. Innerhalb des RP-Konzerns gehört die RP-Viscosuisse nun zum Sektor Fasern und Polymere. Innerhalb dieser Gruppe arbeiten 15 900 Personen, davon rund 2220 in den Betrieben in der Schweiz.

In Gruppen aufgeteilt, ging es zur Besichtigung. Eine immer noch wichtige Rolle als Dienstleistung für die Kunden nimmt das Textiltechnikum ein, das zuerst besichtigt wurde. Hier werden Kundenversuche in Weberei, Wirkerei und Strickerei ausgeführt, um den Abnehmern genau das richtige Garn für ihren Einsatzzweck anzubieten. In modernen Chemiefaserproduktionen sieht man vom eingentlichen Prozess des Spinnens nicht mehr viel, doch konnten wir den Spinnprozess an einer mehrjährigen Anlage genau beobachten. Ein Blick ins Labor zeigte, dass man die Qualität erst nimmt. Die RP-Viscosuisse ist ja bekanntlich stolzer Inhaber des Qualitätszertifikates nach ISO 9000. Nach dem Gang durch die Versandabteilung wurden wir bereits im Personalrestaurant erwartet, wo sich die Teilnehmer bei einem grosszügigen Apéro stärken konnten. Der Bus brachte uns dann ins Casino zur GV.

Jürg Rupp

Gruppe 2: Kleiderfabrik am Rotsee (Schild AG)

Die Schild-Gruppe vereinigt verschiedene Unternehmen unter einem Dach. Es sind dies über 40 Schild-Modehäuser (für Damen-, Kinder- und Herrenbekleidung) in der ganzen Schweiz, die Gränicher Modehäuser (für exklusive Damen- und Herrenbekleidung) und die Kleiderfabrik am Rotsee.

Anlässlich der SVT-Generalversammlung bot sich 51 Mitgliedern die Möglichkeit, die Kleiderfabrik am Rotsee zu besichtigen. Die Anlagen der Fabrikation, welche sich ausschliesslich auf die Herren- und Uniformbekleidung konzentriert, erstreckt sich entlang dem Rotsee in Luzern. Die Konfektion ist nur für die eigenen Filialen bestimmt. Der Betrieb beschäftigt zurzeit 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Uns SVT-Mitgliedern bot sich somit die einmalige Gelegenheit, Einblick in einen der noch wenigen Konfektionsbetriebe der Schweiz zu erhalten. Die gut organisierte Führung des Schild-Teams umfasste sämtliche Abteilungen, von der Warenannahme bis zur Auslieferung.

In der Modellabteilung werden die ersten Ideen für neue Modelle von Hand aufgezeichnet und geschnitten und anschliessend einer fachmännischen Prüfung durch das Einkaufsgremium unterzogen. Die Modelldaten für die verschiedenen Grössen, Farben und Stückzahlen werden mittels einer modernen CAD-Anlage berechnet. Auch die Gradierung sowie die rationellste Anordnung der verschiedenen Schnittteile auf dem Stoff wird auf den Bildschirmen der Computer-Anlage ermittelt. Der Plotter (automatische Zeichnungsmaschine) zeichnet die Schnittmuster. Der Cutter (Schneidemaschine) ist direkt mit der CAD-Anlage verbunden.

Die Vielfalt der diversen Nähmaschinen sowie Halbautomaten hat uns be-

Zur Geschichte:

- | | |
|-----------|--|
| 1922 | Adrian Schild, Tuchfabrikant in Bern, gründet die Firma durch Übernahme der Volkstuch AG in Luzern, St. Gallen, Basel, Olten und Chur. Gleichzeitig werden die ersten Filialen in Glarus und Zürich eröffnet und die Herstellung von Herrenkonfektion in Luzern aufgenommen. |
| 1923–1951 | Neueröffnung 12 neuer Filialen in der deutschen Schweiz
Neubau der Kleiderfabrik am Rotsee in Luzern. |
| 1952 | Tod des Gründers, Adrian Schild. Übernahme der Leitung durch seinen Sohn Walter Schild-Peyer. |
| 1957 | Hinschied von Walter Schild-Peyer. Übergang der Geschäftsleitung an seine Söhne Walter und Peter. Walter Schild-Briggen übernimmt die Leitung der Schild-Tuch AG und Peter Schild jene der Tuchfabrik Schild AG in Bern und Liestal. |
| 1962 | Aufnahme der Damenmode ins Sortiment |
| 1968–1979 | Bezug des neuen, automatischen Warenlagers und der Verwaltungsräume im Neubau am Rotsee in Luzern
Übernahme der Gränicher Herrenkonfektion AG in Luzern |
| 1983 | Einstieg ins Modeversandgeschäft und Gründung der Tochtergesellschaft Schild Mode-Versand AG |
| 1992 | Übernahme der Aktienmehrheit der Schild Mode-Versand AG durch die Firma Bader in Pforzheim/D |
| 1993 | Die Schild AG zählt 43 Modehäuser und 3 Gränicher-Modehäuser, verteilt über die gesamte Schweiz. |

eindruckt. Hätten Sie geahnt, dass für eine «simple» Herrenhose 80 verschiedene Arbeitsgänge nötig sind? Oder für ein Veston deren 120? Die Näherinnen arbeiten im Akkordlohn und im Einschicht-Betrieb und fabrizieren somit täglich folgende beeindruckende Mengen: 800 Herrenhosen, 350 Vestons, Mäntel und Jacken, 1100 Hemden. Die Kleiderfabrik am Rotsee verarbeitet jährlich 380 000 m Hemdenstoffe und 420 000 m HAKA-Stoffe (Uniformen inklusive).

Die modernsten «Bügel- und Dampfanlagen» bringen im Anschluss an die Näherei die Kleidungsstücke in die gewünschte Form. Mit Erstaunen haben wir das Zusammenfalten der Herrenhemden beobachtet: Alles reinste Handarbeit! Wie wir informiert wurden, ist bis heute noch keine funktionstüchtige Maschine für diesen Arbeitsgang auf dem Markt Und übrigens, in den Schild-Hemden werden keine Nadeln zum Fixieren verwendet. Also keine «Piek-Gefahr»!



Texturier-, Zwirn-, Spinn- und Schnellspinnhülsen



Sibille Tubes

GEBRÜDER OUBOTER AG
CH-8700 Küsnacht Tel. 01/910 11 22

Wie bereits eingangs erwähnt, stellt die Kleiderfabrik auch Uniformen her und kleidet diverse Gesellschaften von Kopf bis Fuss ein. So z. B. verschiedene schweizerische Fluggesellschaften, Musikgesellschaften, öffentliche Verkehrsbetriebe, die Schweizer Zöllner und die Offiziere unserer Armee, um nur einige zu nennen.

Auch Masskonfektion ist bei der Kleiderfabrik am Rotsee erhältlich (via Filialen). Wenn Sie also ein Figurproblem haben oder einen Anzug aus Ihrem Wunschstoff fertigen lassen wollen, müssen Sie nicht auf den Schneider aus Hongkong warten. Die Spezialisten befinden sich schon in Luzern. Ihre individuellen Masse werden im Schnittcomputer erfasst, und der Plotter druckt das Schnittmuster. Anschliessend wird das Kleidungsstück von Hand zugeschnitten und genäht. Leider beschränkt sich dieser schöne Luxus auf die Herren und, so nehme ich an, auf das nötige Kleingeld.

Die beiden Hochregallager sind vollautomatisch und umfassen auch die zugekaufte Kinder- und Damenbekleidung. Im Liegwarenlager bieten 20 000 einheitliche Behälter Platz für ca. 400 000 Teile. Das 4stöckige Hängewarenlager umfasst ca. 80 000 Teile. Die Bewirtschaftung der Lager geschieht mittels EDV. Generell werden sämtliche Filialen einmal pro Woche mit dem eigenen Fuhrpark beliefert.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Firma Schild, besonders bei Herrn Schuck und seinem Team, für die offenen Türen, die grosszügige Bewirtung und die kompetenten Führungen herzlichst bedanken und ihnen für die Zukunft viel Glück wünschen.

Irene Aemisegger

Gruppe 3: Bahnhof SBB, Luzern

Ein Teil der Textiler wollte die Gelegenheit nicht verpassen, «einmal etwas

anderes zu sehen», sie besuchte den Bahnhof Luzern. Dieser neue Prachtsbau fügt sich bestens in die Gegend um den See ein. Über den Bahnhof könnte allein eine mittex geschrieben werden. Ein interessanter Rundgang durch viele Abteilungen des Bahnhofs fand uneingeschränktes Interesse bei den Besuchern. Hier einige Daten zum neuen Bahnhof Luzern:

Im Jahre 1859 wurde Luzern durch die Schweizerische Centralbahn erstmals eisenbahntechnisch erschlossen. Infolge der rasch wachsenden Bedeutung wurde bereits 37 Jahre später eine vollständig neue Bahnanlage mit Aufnahmegebäude erstellt. Die technischen Anlagen, welche während Jahrzehnten im wesentlichen unverändert blieben, konnten den in den letzten Jahren sprunghaft angestiegenen Anforderungen jedoch nicht mehr voll genügen.

Am 5. Februar 1971 wurde das Bahnhofgebäude durch einen Brand zu grossen Teilen zerstört, was einen Neu-

**Unser
Lieferprogramm**

**Projektierung und
Lieferung**
von automatischen
Transport- und
Verpackungsanlagen für
– Spinnerei
– Zwirnerei
– Weberei
– Ausrüstung

**Bitte verlangen Sie unsere
ausführliche Lieferpro-
grammzusammenstellung**

Wir liefern
– preisgünstig
– zuverlässig
– schnell

**Transportwagen
aller Art
und Behälter aus:**
– Leichtmetall
– Kunststoff

Maschinen und Zubehör
für
– Spinnerei
– Zwirnerei
– Weberei
– Ausrüstung

Heinz Schneider AG
Industriestrasse 20
8117 Fällanden
Telefon 01/825 17 17
Telefax 01/825 59 48

bau nötig machte. Nach mehrjähriger, intensiver Planung mit den Partnern PTT, Stadt und Kanton Luzern, konnte im Jahre 1980 mit dem Bau der neuen Bahnanlagen begonnen werden. Zwanzig Jahre nach dem verheerenden Grossbrand konnten sämtliche Bauarbeiten (ausgenommen Westtrakt) abgeschlossen werden.

Betriebsabwicklung

Der Bahnhof Luzern ist ein Kopfbahnhof. In der Luzern vorgelagerten Dienststation Gütsch vereinen sich die vier normalspurigen Zulaufstrecken von Olten/Seetal, Bern, Zürich und Arth-Goldau auf eine doppelspurige Zufahrt zum Bahnhof Luzern.

Die einzige Schmalspurstrecke der SBB, die Brünigbahn, verbindet Luzern mit den Kantonen Ob- und Nidwalden und dem Berner Oberland.

Zugverkehr

Täglich verbinden über 500 fahrplännässige Reise- und Güterzüge Luzern mit der übrigen Schweiz und dem Ausland. Ca. 50 000 Reisende (inkl. Umsteigeverkehr) frequentieren an Werktagen den Bahnhof Luzern.

Kommandoraum

Von der Kommandozentrale aus wird der gesamte Zugsverkehr im Bahnhof Luzern und auf den Zulaufstrecken von einem Ort aus zentral überwacht und gesteuert. Zusammen mit der umfassenden Darstellung der aktuellen Betriebssituation auf den verschiedenen Anzeige- und Datensichtgeräten sind

Personalbestand 1991

371 Personen	Zugsabfertigung, P-Dienste, Rangier, Wagenreinigung
145 Personen	Zugspersonal
72 Personen	Güterverwaltung, Cargo Büro, Güterschuppen
326 Mann	Lokführer, Werkstätte Lokdepot, Rep.-Abteilung
914 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	

Personenverkehr (Stand 1991)

Ausgegebene Billette	1 630 000
Ausgegebene Abonnemente	115 000
Versand Reisegepäck	29 396 Sendungen
Versand internat. Reisegepäck	4 300 Sendungen
Versand Fly-Gepäck	17 327 Sendungen
Empfang Reisegepäck	30 500 Sendungen
Empfang internat. Reisegepäck	5 656 Sendungen
Geldwechsel	300000 Geschäfte
Umsatz an Fremdwährungen	53 Mio. Fr.

somit beste Voraussetzungen für optimale Dispositionentscheide geschaffen.

Mit der Eröffnung am 5. Februar 1991 erhielt die Stadt Luzern einen vollständig neuen Bahnhof, der den heutigen und zukünftigen Anforderungen eines modernen Bahnknotenpunktes in allen Belangen zu genügen vermag.

Walter Hermann

Gruppe 4 Eidgenössisches Flugzeugwerk, Emmen

Aviatik und Raumfahrt: Begriffe, die bei vielen Leuten immer noch eine grosse Faszination ausüben. Das Volk der Textiler macht hier keine Ausnahme. Es war deshalb nicht erstaunlich, dass das Interesse an dieser Führung gross war.

Zuerst einige Angaben über das Unternehmen: Gegründet im Jahre 1943, sind heute noch 700 Leute beschäftigt, verteilt über 50 verschiedene wissenschaftliche, technische, handwerkliche und kaufmännische Berufe. Das Eidg. Flugzeugwerk Emmen gehört zur Gruppe für Rüstungsdienst, womit auch gesagt ist, dass das Hauptgeschäft im militärischen Bereich liegt. Flugzeuge, Heli-

kopter, Drohnen, aber auch Lenkwaffen gehören zur vielseitigen Produktpalette. Der Geschäftsgang richtet sich weitgehend nach Entscheiden, die auf politischer Ebene gefällt werden. Wen erstaunt's, dass uns auf der Führung verschiedentlich die Wichtigkeit des FA-18 ans Herz gelegt wurde. Zurecht, wie mir scheint, würden doch ca. 200 Arbeitsplätze durch eine Ablehnung dieses Fliegers in Frage gestellt.

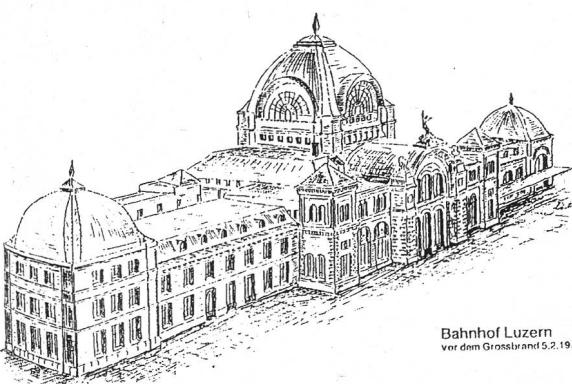
Nebst dem militärischen gibt es aber auch «zivile» Aufträge. So konnten wir ebenso Bestandteile der Ariane-Trägerrakete wie auch der AIRBUS-Düsenjets bestaunen.

Unter fachkundiger Führung verging die ca 2stündige Führung wie im Fluge (dies fast im wahrsten Sinne des Wortes). Wir danken dem Eidg. Flugzeugwerk Emmen für die zuvorkommende Betreuung und die interessanten Auseinandersetzungen.

Jürg Brändli

Gruppe 5: von Moos Stahl AG. Luzern

45 Teilnehmer der Generalversammlung haben dieses von Tradition und Zukunftsglaube getragene Unternehmen in ihrem Werk Emmenweid besichtigt. Herr Kurt Fallegger, mit seinem erfahrenen Team, gab uns in kurzer Zeit einen eindrücklichen Querschnitt durch die Fabrikationsstufen Rohstoff-



bereitstellung, Elektrolichtbogenofen, Strang- gussanlage und Walzwerk.

Bei von Moos wird hochwertiger Stahl aus Schrott mit Hilfe von Elektrizität erzeugt. Wir konnten den faszinierenden Vorgang des Anstechens des Elektrolichtbogenofens mit einem Fassungsvermögen von 70 t erleben und zusehen, wie durch das Einbringen von Legierungselementen in das Stahlbad die Qualität des Stahls der späteren Anwendung angepasst werden kann. Die Legierung, in Verbindung mit der sorgfältigen Schrottaufbereitung ist entscheidend für die Erzeugung von Qualitätsstahl.

Der flüssige 1600 Grad Celsius heiße Stahl wird in einer vieradrigen Stranggussanlage zu Knüppeln von 11 Meter Länge und einem Gewicht von 1,4 t vergossen. Auf diese Weise arbeitet das Stahlwerk unabhängig vom nachfolgenden Walzwerk.

Im Hubbalkenofen werden die Knüppel auf die erforderliche Walztemperatur gebracht, um warm zu Drähten und Stangen unterschiedlicher Durchmesser und Profile verformt zu werden. Die Walzwerk-Technologie ist ein hervorragendes Beispiel modernster computerunterstützter Prozessführung. Von der Besuchertribüne aus konnten wir die Drahtherstellung verfolgen und sehen, wie der Draht beim letzten Walzgerüst mit einer gigantischen Geschwindigkeit von 85 m/Sek. auf das Kühlbett zuschiesst und zu Bunden abgelegt wird.

Die Luzerner Unternehmerfamilie von Moos beschäftigt sich seit Generationen mit dem Basiswerkstoff Stahl. Durch Marktnähe, Eigeninitiative und Eigenverantwortung will von Moos, nach den Worten von Herrn Dr. André von Moos, sich der Herausforderung des Marktes stellen. Die Besucher der SVT haben den Eindruck gewonnen, dass von Moos als Unternehmensgruppe eine volkswirtschaftlich wichtige Funktion erfüllt und diese Verantwortung von der Basis bis zum Management mit grosser Sachkenntnis wahrt.

«Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.» Gilt dieser Leitsatz nicht für die Stahl- und Textilindustrie gleichermaßen?

Georg Fust, Präsident WBK

Protokoll

der 19. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten, SVT, vom 30. April 1993, 16.45 Uhr, im Casino Luzern

Vorsitz: Walter Borner

Teilnehmer: 330 Mitglieder

Diverse Gäste

Traktanden:

1. Protokoll der GV 92
2. Berichterstattung
 - a) Jahresbericht
 - b) Fachzeitschrift
 - c) Weiterbildung
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Jahresprogramm
6. Statutenänderung
7. Mitgliederbeiträge
8. Budget 1993
9. Mutationen und Ehrungen
10. Verschiedenes

Vor der Generalversammlung wurden die Mitglieder zu nachfolgendem Tagessprogramm eingeladen:

13.15 Uhr Besammlung vor dem Bahnhof SBB

13.20 Uhr Abfahrt der Busse VBL zu den entfernteren Besichtigungen

Gruppe 1:

Rhône-Poulenc – Viscosuisse SA Emmenbrücke

Gruppe 2:

Schild AG, Rotsee, Luzern

Gruppe 3:

Bahnhof SBB, Luzern

Gruppe 4:

Eidgenössisches Flugzeugwerk, Emmen

Gruppe 5:

von Moos Stahl AG, Emmenbrücke

Gruppe 6:

Verkehrshaus Luzern

Gruppe 7:

geföhrte Besichtigung: a) Bourbaki-Panorama, b) Gletschgarten, c) Kirchen

Gruppe 8:

Stammtischrunde im Restaurant Wilden Mann, Luzern anschliessend Rückweg zur Generalversammlung im Casino Luzern, Haldenstrasse 6, Luzern, Panoramasaal
16.45 Uhr Generalversammlung

18.15 Uhr Aperitif offeriert von der Firma LUWA AG, Zürich

18.45 Uhr Nachtessen im Le Chalet, Casino Luzern

Kaffee «avec» offeriert von der Firma DANZAS REISEN AG

Um 16.45 Uhr eröffnet der Präsident die 19. Generalversammlung der SVT und begrüßt in allen vier Landessprachen. Insbesondere begrüßt Walter Borner die Vertreter der Firmen, die eine Besichtigung ermöglicht haben und die Vertreter der befreundeten



Ehrenvoller Besuch der befreundeten Vereine: Zufrieden hören SVCC-Präsident Peter Schaefer (links) und Hans-peter Waeber, der neue Präsident der SVF, dass die GV der SVT eine noch engere Zusammenarbeit will.

Vereinigungen und Verbände, die Herren Fritz Benz, Dr. Schärler, Peter Weber und Ernst Hippenmeyer. Weiter begrüßt er alle Ehrenmitglieder, alle Neumitglieder und Pressevertreter sowie Herr Walter Müller, Grossrat von Luzern.

Nach der Wahl der Stimmenzähler eröffnet der Präsident die Traktanden:

Traktandum 1: Protokoll der GV 1992

Das Protokoll der GV 1992 wurde in der mittex, Juni-Nummer 1992, veröffentlicht. Es wird unter bester Verdankung an die Tages-Aktuarin einstimmig genehmigt.



RHÔNE-POULENC

RHÔNE-POULENC VISCOSUISSE SA



Sie können unsere Spulen drehen, wie Sie wollen. Qualität bleibt Qualität. Rundherum. Garne, geschaffen von unseren Mitarbeitern. Für neue Stoffe, für neue Einsatzgebiete. Gefragt ist Kreativität. Überall. Wir überschreiten Grenzen. Gemeinsam mit starken Partnern. Rhône-Poulenc Viscosuisse SA CH-6020 Emmenbrücke Telefon 041-56 81 81.

Partner für Europa

Traktandum 2: Berichterstattungen

Der 19. Jahresbericht wurde in der mittex 4/93 abgedruckt.

a) Jahresbericht des Präsidenten

Walter Borner beginnt seinen Bericht mit den momentanen wirtschaftlichen Begebenheiten in Europa. Die Textilindustrie mache neben einer allgemeinen Flaute eine eigentliche Strukturkriese durch mit Arbeitsplatzverlusten und verschwindenden Betrieben. Die Textilindustrie wachse im Fernen Osten stark, von wo aus auch der Export massiv gefördert werde. Die EG behalte ihre Chancen mit Spezialisierung und



Ein zufriedener SVT-Präsident Walter Borner: Alle Geschäfte sind unter Dach und Fach.

Importbremsen. Falls sich die Schweiz da nicht integrieren könne, trotz negativer EWR-Abstimmung, sehe es sehr schlecht aus für die Schweizer Textiler.

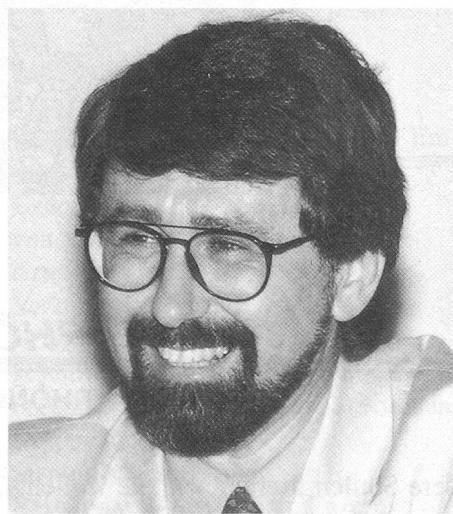
Bei den Problemen der SVT angegangt, erwähnt der Präsident die Mitgliederbewegung mit 100 Eintritten und 280 Austritten im 1992. Dann wendet er sich der Fachzeitschrift zu, dem momentan grössten Problem der SVT. Er blendet zurück in den vergangenen Juni, als man beschlossen habe, aufgrund optimistischer Prognosen der Ofa, mit der mittex bis Ende 1993 weiterzumachen. Durch Gerüchte habe die mittex Januar/Februar 1993 einen regelrechten Absturz erlebt, so dass der Vorstand handeln musste. Eine Projekt-

gruppe mittex unter Leitung von Armin Geiger wurde gegründet. Armin Geiger präsentierte die gefundene Lösung selbst. Die Jubiläumsnummer sei zugleich die letzte mittex, nach neuem Konzept erscheine die erste Nummer im August. Die neue kleinere Vereinszeitschrift werde intern gemacht in einer Redaktionskommission mit eigenem Chefredakteur und eigener Akquisition. Walter Borner meint dann weiter, dass man sich für eine Vereinszeitschrift entschlossen habe, weil diese am Vorteilhaftesten sei. Eine momentane Reduktion gebe die Chance, später wieder aufzubauen oder auch Fusionverhandlungen zu führen. Die Folge der neuen mittex sei ein ausgeglichenes Budget 1994.

Der Präsident leitet weiter über zur Beziehung zu SVF und SVCC. Die Zusammenarbeit sei weiter intensiviert worden und Umfragen in beiden Vereinigungen haben ergeben, dass ein Zusammenschluss SVF/SVCC allgemein befürwortet werde, aber auch Gespräche darüber mit dem SVT gesucht werden sollen. Der Vorstand der SVT würde sich freuen über jede Art einer näheren Zusammenarbeit der beiden Vereine und befürworte ebenfalls deren Fusion.

Zuletzt gibt der Präsident seine Ziele im letzten Amtsjahr bekannt:

1. Neuer Vorstand und Chefredakteur gut einführen und Nachfolge im Vorstand regeln.



Bekleidungs- und Computerfachmann Walter Herrmann ist zuständig für die Organisation des SVT-Sekretariats in Zürich.

2. mittex-Neustart unterstützen und Grundlagen für ein ausgeglichenes Budget 1994 schaffen.

3. Beziehungen zu SVF/SVCC vertiefen und Grundlagen erarbeiten für eine Entscheidungsfindung unserer Mitglieder über einen allfälligen Zusammenschluss.

Zum Schluss berichtet der Präsident über die vorangegangene Vorstandssitzung, in der Sparmassnahmen getroffen und ein neues Organigramm verabschiedet wurden.

b) Bericht über die Fachzeitschrift

Chefredakteur Jürg Rupp erklärt, dass der Präsident eigentlich seinen ganzen Bericht vorweggenommen habe und es keinen zusätzlichen Kommentar mehr brauche. Sein Ausscheiden sei nicht wegen der Schwierigkeiten mit der mittex gekommen, sondern wegen seiner beruflichen Veränderung.

c) Bericht über die Weiterbildung

Georg Fust, Präsident der WBK, referiert über das abgelaufene und kommende Weiterbildungsprogramm und



Auf grosses Echo für die Weiterbildungskurse für das laufende Jahr hofft auch der neue Vizepräsident und WBK-Chef Georg Fust.

dankt allen, die die WBK unterstützt haben. Er fordert P. Buchli auf noch für die verbliebenen Kurse bei der Versammlung zu werben.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls in der mittex veröffentlicht. Willi Jakob, unser Kassier, dankt für die Unterstützung im vergangenen Jahr und meint, dass die mittex wie sehr viele andere Medien sehr stark gelitten habe unter dem Inseraterückgang. Mit einem Ertrag von Fr. 407 475.80 und einem Aufwand von Fr. 470 762.25 schliesst die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 63 286.45 ab. Nach einer Reserveauflösung von Fr. 34 000.– bleibt ein Ver-



Das neue Vorstandsmitglied Jürg Brändle will als neuer Chef Mitgliederwerbung noch mehr Personen für die SVT gewinnen.

Neuwahlen:

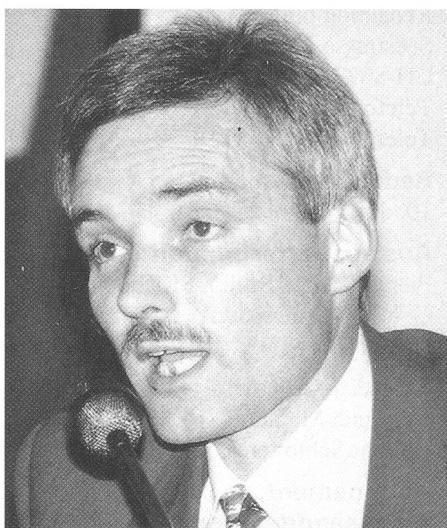
Folgende Personen stellen sich persönlich der Versammlung vor:

Jürg Brändle:

Werdegang: KV-Textil bei Stotz, Zürich; STF Zürich, Kaufmann; Garnhandel in Genf; Seidenhandel bei Weisbrod-Zürcher; seit Anfang 1993 im Textil-Handel.

Ansicht: Er ist überzeugt vom Standort Schweiz und dem SVT.

Ziel: Er will Bindeglied sein zwischen Vorstand und den Mitgliedern und will neue Mitglieder gewinnen aber auch die bisherigen betreuen.



Rechnung und Budget unter Dach und Fach für Willi Jakob. Auch im vergangenen Jahr erfüllte der SVT-Kassier seine grosse Arbeit mit Engagement und Sachkenntnis.

lust von Fr. 29 286.45 und einem verminderen Vereinsvermögen von Fr. 217 258.21. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

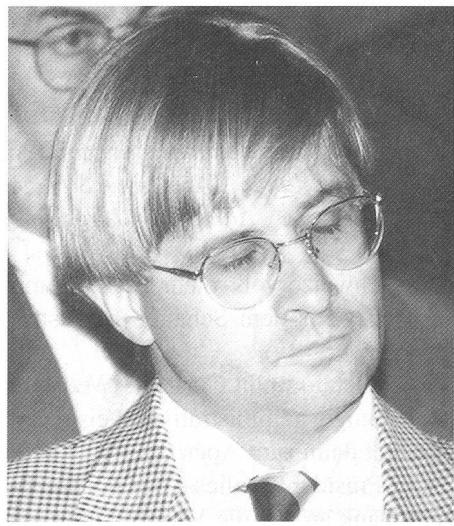
Traktandum 4: Wahlen

Es liegen folgende Rücktrittserklärungen vor: V. Boller, Aktuar; W. Fahrni, Revisor; Ch. Wettstein, Vize-Präsidentin; P. Willi, Chef Mitgliederbelange; J. Rupp, Chefredaktor.

Für ein weiteres Jahr stellt sich zur Verfügung: U. Herzig, Chef Exkursionen.

Wahl von Rechnungsrevisoren:

A. Gröbli, bisher; V. Boller, neu. Die drei Herren werden in Globo einstimmig in ihrem Amte bestätigt.



Konzentriert verfolgt das neue Vorstandsmitglied Adrian Blumer die laufende GV.



Marianne Wespi freut sich auf die Zusammenarbeit im Vorstand.

Als Erstes hat er ein SVT-PIN geschaffen, welcher während dem Apéro gekauft werden kann.

Adrian Blumer:

Werdegang: Architektur; Wechsel zur Textilindustrie in den Garnhandel bei Hurter AG

Ansicht: Positives Denken

Ziel: Innovation im Verein und Zusammenarbeit

Marianne Wespi:

Werdegang: Weberei-Assistentin; STF Webereitechnikerin; TISCA Gewebeabteilung, Bütschwil; Disposition; Viscosuisse, Leiterin Versuchsweberei; Kommissionsmitglied und Expertin bei Textilassistenten-Prüfung; Mithilfe bei Schönenberger AG.

Ziel: Zusammenarbeit im Verein

Alle drei werden mit Applaus einstimmig in den Vorstand gewählt.

Traktandum 5: Jahresprogramm

U. Herzig orientiert über die im 1993 organisierten Reisen:

16.–18. Sept. 1993

Exkursion nach Lyon

11. Nov. 1993: Veteranen-Reise: Fliegermuseum Dübendorf und Besichtigung des Flughafens Kloten.

OTEMAS: wird von Danzas organisiert, Anmeldungen sind direkt bei dieser Firma zu machen.

Traktandum 6: Statutenänderungen

Der Vorstand beantragt aufgrund der Veränderungen bei der Mittex folgende Statutenänderung:

Art. 4 c)

Alte Fassung: Herausgabe einer Fachzeitschrift, zugleich Vereinsorgan.

Neue Fassung: Herausgabe einer Fachzeitschrift oder eines Vereinsorgans

Die Statutenänderung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge nicht zu verändern.

Der Antrag wird einstimmig gutheissen.

Traktandum 8: Budget 1993

Willi Jakob erklärt, dass das Budget aufgrund von relativ optimistischen Angaben der Ofa gemacht wurde mit einem Rückschlag

von Fr. 19 000.–

1993 hätten sich jedoch die Verhältnisse massiv verschlechtert aus bereits erwähnten Gründen, deshalb sei es nun sehr schwierig, konkrete Zahlen für 1993 vorauszusagen. Nach all den getroffenen Massnahmen sollte es jedoch unbedingt möglich sein das Budget-Ergebnis 1993 nicht zu überschreiten, d. h. einen Verlust von max. Fr. 19 000.–

Das Budget 1994 wird einstimmig genehmigt.

Zur Orientierung zeigt der Kassier auch noch das Budget 1994, welches mit Ausgaben von Fr. 218 000.– und Einnahmen von Fr. 220 000.– ein ausgeglichenes Resultat zeigt. Der Kassier hofft für unsere Zeitschrift, dass wieder bessere Zeiten auf uns zukommen.

Traktandum 9: Mutationen und Ehrungen

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich zum ehrenden Andenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder von den Sitzen zu erheben. Die Veröffentlichung der Namen erfolgte in der März-Nummer der mittex.

Aus Anlass der 30jährigen Mitgliedschaft darf der Präsident 43 Mitglieder zu Veteranen ernennen. Die Veröffentlichung der Namen erfolgte in der März-Nummer der mittex. Die Generalversammlung dankt den neuernannten Veteranen mit grossem Applaus für die Treue zur SVT.

Traktandum 10: Verschiedenes

Der Präsident dankt dem Sekretariat insbesondere Frau Lepel, für den grossen Einsatz und bittet anschliessend Herrn Walter Müller, Grossrat von Luzern, zu seiner Begrüssungsansprache. In würziger und witziger leuchtenstädtischer Art und Weise begrüsset Herr Müller die Versammlung und wünscht



Eine stattliche Zahl neuer Veteranen nahmen an der GV ihre verdiente Ehrung für die lange Treue zum SVT in Empfang.

Alle Bilder Jürg Rupp

dem Schweizervolk mehr Licht, damit es wieder aus dem Schatten heraustreten kann.

Zum Schluss gibt Christine Wettstein noch einige administrative Weisungen und lädt dann zum Apéro ein.

Der Präsident schliesst mit nochmali gem Dank an alle die Versammlung um 18.25.

Der Aktuar: Viktor Boller

Der Präsident: Walter Borner

Impressum

Herausgeber

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich

Telefon 01 - 362 06 68,
Postcheck 80 - 7280
Telefax 01 - 361 14 19

Redaktion

Jürg Rupp, Chefredaktor
Martina Reims, Mode

Adresse

Redaktion mittex
Seestrasse 135, Postfach,
CH-8027 Zürich
Telefon 01 - 281 17 88,
Telefax 01 - 281 31 91

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Auslandkorrespondenten

Pier Giuseppe Bullio, Milano
Geoff H. Crawshaw,
Christchurch (NZ)

Ständige Mitarbeiter

Dr. Anita M. Dürr
Helmut Schlotterer, Reutlingen

Abonnement, Adressänderungen

Administration der mittex
Sekretariat SVT
Abonnementsbestellungen werden auf jedem Postbüro entgegengenommen

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 76.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 88.–

Inserate

ofaZeitschriften

Dominik Schrag, Sägereistrasse 25,
8152 Glattbrugg

Telefon 01 - 809 31 11
Telefax 01 - 810 60 02

Inseraten-Annahmeschluss:

15. des Vormonats

Stelleninserate:

1. des Erscheinungsmonats

UK, Skandinavien, Israel

Robert G. Horsfield

Daisy Bank - Chinley

Via Stockport SK 12 6 DA/England

Tel.: 0663 7 50242, Fax: 0663 7 509 73

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggerstr. 9,
6002 Luzern